

Gestern fand in Alma-Ata die achte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der neunten Legislaturperiode statt

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966 • Sonnabend, 12. August 1978 • Nr. 160 (3284) • Preis 2 Kopeken

INFORMATIONSMITTEILUNG

über die Sitzungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Am 11. August 1978 fand in Alma-Ata, im Sitzungssaal des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR die achte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der neunten Legislaturperiode statt.

Der Oberste Sowjet nahm den vom Vorsitzenden der Kommission, Deputierten A. Kalikow erstatteten Bericht der Mandatskommission entgegen über die Ergebnisse der Wahlen im Wahlkreis Rudny-Tobolsk Nr. 271 für die Wahlen zum Obersten Sowjet der Kasachischen SSR im angenommenen Beschluß hat der Oberste Sowjet die Vollmachten des in diesem Wahlkreis gewählten Deputierten T. B. Kupajew anerkannt.

Den Bericht zur ersten und zweiten Frage der Tagesordnung machte der Erste Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR, Deputierte I. G. Slashnew. Das Korreferat zu dieser Frage hielt der Vorsitzende der Ständigen Kommission für Landwirtschaft des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Deputierte I. I. Dorochow.

Traktorielen und Kombiführern aus dem Sowchoz „Bratjowowski“ Gebiet Turgal, Deputierte N. A. Bolatbajew — Vorsitzender des Nordkasachstan Gebietsvolkskongresses, der Deputierte M. K. Kairbajew — Vorsitzender des Pavlodar Gebietsvolkskongresses, die Deputierte W. I. Schanschina — Oberleiterin aus der Aufbereitungsfabrik des Blei- und Zinkkombinats in Tekeli, Gebiet Taldy-Kurgan, der Deputierte Ch. A. Arystanbekow — Vorsitzender der Ständigen Kommission für Naturschutz des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Rektor der Kasachischen Staatlichen Landwirtschaftlichen Hochschule, der Deputierte M. A. Aderbajew — Minister für Holz- und Holzverarbeitungsindustrie der Kasachischen SSR, die Deputierte S. A. Schkirtschenko — Arbeiterin aus dem Sowchoz „Gigant“, Gebiet Alma-Ata, der Deputierte T. Abdeschew — Direktor des Sowchoz „Jessensisst“, Gebiet Uralak, A. M. Salzew — Minister für Forstwirtschaft der Kasachischen SSR, die Deputierte Ch. Kulbajewa — stellvertretende Chefrztin der medizinischen Vereinigung im Rayon Sa-

ram, Gebiet Tschimkent, der Deputierte Sh. Aubakrow — Vorsitzender des Karagander Gebietsgewerkschaftsrats. Der Oberste Sowjet nimmt einstimmig den Beschluß „Über Maßnahmen zur weiteren Besserung des Waldschutzes und zur rationellen Nutzung der Waldressourcen“ und das Gesetz „Über die Bestätigung des Waldschutzgesetzbuchs der Kasachischen SSR“ an. Der Oberste Sowjet verabschiedet einstimmig das Gesetz „Über den Schutz und die Nutzung der geschichtlichen und Kulturdenkmäler“ an. Den Bericht „Über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR“ machte die Deputierte N. B. Abajewa, Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR. Der Oberste Sowjet verabschiedet die Gesetze und Beschlüsse über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR. Damit schloß die 8. Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der 9. Legislaturperiode ihre Arbeit ab.

Über Maßnahmen zur weiteren Verbesserung des Waldschutzes, zur rationellen Nutzung der Waldressourcen und über den Entwurf des Waldschutzgesetzbuches der Kasachischen SSR

Bericht des Ersten Stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR, Deputierten I. G. SLASHNEW

Genossen Deputierte! Diese Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR verläuft in der Atmosphäre eines hohen politischen und Arbeitsaufschwungs. Das Sowjetvolk, das die Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU und des Juliplenums (1978) des ZK der KPdSU erfolgreich realisiert. Immer neue Arbeitserfolge bestätigen überzeugend die Richtigkeit der Innen- und Außenpolitik der Kommunistischen Partei, der weisen und zielgerichteten Tätigkeit ihres Zentralkomitees, des Politbüros des ZK mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Leonid Iljitsch Breschnew, an der Spitze. Unentwegt erhöht sich die internationale Autorität unserer Heimat. Das Sowjetvolk, die große fortschrittliche Menschheit werten ausschließlich hoch die Leistungen unserer Partei, L. I. Breschnews persönlich. Sicherung des Weltfriedens, zur Abwendung der Gefahr eines neuen Krieges, zur Entwicklung und Festigung der Zusammenarbeit zwischen den Völkern. Einen gewaltigen Zuström schöpferischer Kräfte und Energie lösten bei den Sowjetmenschen die Beschlüsse des Juliplenums (1978) des ZK der KPdSU. Das Plenum nahm ein umfangreiches Programm der weiteren Entwicklung der Landwirtschaft an, leitete eine neue Etappe in der Entwicklung der Landwirtschaft ein und wurde zu einem der weiteren sozialistischen Um-

gestaltung des Dorfes. Die praktische Realisierung der Schlüsse und Leitsätze, die in dem zutiefst argumentierten und nach seinen prinzipiellen Einschätzungen überzeugenden Bericht des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Leonid Iljitsch Breschnew, dargelegt sind, wird selbstverständlich einen steilen Aufstiegs aller Landwirtschaftszweige bewirken und zum bedeutenden Fortschritt in der Hebung des Volkswohlstands führen. Die Ergebnisse des Juliplenums des Zentralkomitees der KPdSU, die Analyse der Sachlage in der Landwirtschaft der Republik, die konkreten Aufgaben ihrer weiteren Entwicklung erörterte ausführlich das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, an dem das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, Genosse D. A. Kunajew, einen Bericht erstattete. Heute erörtert der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR die Frage von großer staatlicher Bedeutung über Maßnahmen zur Verbesserung des Waldschutzes und zur rationellen Nutzung der Waldressourcen unserer Republik. Auf dem XXV. Parteitag der KPdSU wurde den Fragen des besseren Naturschutzes und der rationellen Nutzung der natürlichen Ressourcen eine äußerst große Beachtung geschenkt. Im Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU unterstich der Generalsekretär des Zentralkomitees des ZK der KPdSU, Genosse L. I. Breschnew: „Man kann die Natur auf verschiedene Art und Weise nutzen. Man kann die Geschlechter der Menschheit kennt dafür

nicht wenige Beispiele — einen unfruchtbaren, leblosen, menschenfeindlichen Raum hinterlassen. Doch man kann und muß, Genossen, die Natur verehren, der Natur helfen, ihre Lebenskräfte vollständiger zu entfalten. Es gibt den einfachen und allbekannten Ausdruck „blühendes Land“. So bezeichnet man Gebiete, wo das Wissen und die Erfahrungen der Menschen, ihre Naturverbundenheit, ihre Liebe zur Natur wahre Wunder vollbringen. Das ist unser Weg, der sozialistische Weg.“ Gewaltig und vielseitig ist die Bedeutung des Waldes im Leben des Menschen. Von alters her faßte er den Wald oder den Baum als ein eindrucksvolles Symbol des Lebens selbst auf. Das findet seinen Niederschlag in zahlreichen Sprichwörtern, Literatur- und Kunstwerken. Erinnern wir uns an den bekannten Roman „Der russische Wald“ von Leonid Leonow, der den Leninpreis erhielt, wo der Schriftsteller den Schutz, die Erhaltung und Erneuerung von Wäldern in den Rang der gesamtstaatlichen Aufgaben des Sowjetvolkes erhebt. In seiner weibekannten „Abal-Roman-Epöpe“ vergleicht Muchtart Aues seinen Helden mehrmals mit einem mächtigen Baum, der sich vor keinen Wirbelstürmen fürchtet. Der Wald als Bestandteil der Naturreichtümer des Landes, die dem Wohl des Menschen dienen, wird durch die Verfassung der UdSSR und die Verfassung der Kasachischen SSR geschützt. Die Probleme der komplexen und rationellen Nutzung der Naturreichtümer und des Naturschutzes stehen nach wie vor im Blickpunkt der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates. Die wichtigsten Rechtsnormen und Prinzipien der sozialistischen Organisation der Forstwirtschaftlichen Betrieben sind von W. I. Lenin im Mai 1918 unterzeichneten bekannten Dekret „Über die Wälder“, in dem betont wurde, daß die Wirtschaft in allen Wäldern zum Gemeinwohl und auf der Grundlage einer geplanten Aufzucht durchgeführt werden soll. Im Juni des vorigen Jahres erörterte die sechste Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR die Frage über die Maßnahmen zur weiteren Verbesserung des Waldschutzes, zur rationellen Nutzung der Waldressourcen und über den Entwurf der Grundlagen des Waldschutzgesetzbuchs der UdSSR und der Unionsrepubliken. Die Grundlagen des Waldschutzgesetzbuchs stellen ein äußerst wichtiges und unentbehrliches Dokument der Hauptbestimmungen zur Erhaltung, rationellen Nutzung und Erneuerung der Waldreichtümer unserer Heimat reglementiert. In den Jahren der Sowjetmacht haben sich die Forstwirtschaft, die Holz- und Holzverarbeitungsindustrie in wichtige Zweige der sozialistischen Ökonomie verwandelt und spielen eine große Rolle in ihrer weiteren Entwicklung. Kasachstan, sagt der Berichterstatter, nimmt nach der Fläche der Waldwirtschaftsflächen den zweiten Platz unter den Unionsrepubliken nach der Russischen Föderation ein. In der Republik wachsen Nadel- und Laubwälder, Sakaalgestrüppe in den Halbwüsten- und Wüstenzonen, Tügel- und Auenwälder, Weidwälder. Die Fläche ist die

Bedeutung dieser Wälder. Sie wird vor allem durch ihre große bodenschonende, wasserregulierende, mürenschützende und sanitär-hygienische Rolle bestimmt. Die Birken- und Espenhaine Nordkasachstans und die Kiefernwälder der Kasachischen Schwelme verbessern die ökologische Rolle des Waldes und schützen die Saatenerträge vor Trockenwinden und Staubstürmen. Die Nadelwaldstreifen des Irtyschlandes befestigen den Sand und sind ein Speicher und Lager von Untergrundgewässern. Die Gebirgswälder des Altajs und des Tienschans beugen den zerstörenden Schlämm- und Steinströmen sowie Schneelawinen vor, verhindern die Auswaschung und Wegspülung der Böden, regeln den Wasserabfluß zu den Bergflüssen. Sie mildern den Gang des Frühjahrsmilddurres und das Seichtwerden im Sommer, schaffen normale Bedingungen für den Bewässerungskarbau im Gebirgsvorland der Gebiete Alma-Ata, Taldy-Kurgan, Ostkasachstan und Tschimkent. Die Tügel- und Auenwälder längs des Syr-Darja oder längs des Ural und Irtysch befestigen die Flußufer und -betten, schützen die Staubecken, die an diesen Flüssen liegen, vor Verschmutzung, vor Versandung und Verschlammung. Die Sakaalwälder befestigen den Sand und verhindern die Bildung von Sandstürmen, tragen zur Steigerung der Futterkapazität der Wüsten- und Halbwüstenweiden bei, verbessern die Bedingungen des Weidens und der Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere, was sich auf deren Leistung und die Reproduktion der Herde günstig auswirkt. In den letzten Jahren ist die sich durch ein ungestümes Tem-

po der Industrialisierung sowie der Entwicklung der Städte und des Wachstums der Bevölkerung kennzeichnen. Die Wälder immer mehr an Bedeutung als Erholungsstätten. Die wunderbaren Schönheiten von Borowjow und Bajan-Aul, des Altajs, Tienschans und anderen malerischen Waldöasen der Republik locken Tausende Erholungssuchende und Touristen an. Die Wälder der Republik sind ein wichtiger Quell der Holzgewinnung für den Bedarf der Industrie und Landwirtschaft. Darin werden jährlich bis 2,5 Millionen Kubikmeter Holz beschaffen. Allein auf Kosten der örtlichen Holzgewinnung sind in den Kolchosen und Sowchozen der Republik Tausende Viehhäuser, Wohnhäuser, Hundehütten, Klubs, medizinische Einrichtungen, Werkstätten, Kindergärten und -krippen gebaut worden. Die Wälder, die der Sowjetmacht in Kasachstan konnte von einer planmäßigen Führung der Landwirtschaft keine Rente zu einbringen, die der elementaren Aufsicht und Pflege entbehren, wurden rüberisch abgeholzt, durch Feuersbrünste verunstet und vom Vieh zerstampft. Nach der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution wurden alle Wälder nationalisiert und die Ansprüche an die Befolgung der Vorschriften der Feuerschutzvorschriften erhöht worden, es werden auch biologische Maßnahmen zur Bekämpfung von Schädlingen eingeführt. Unter Beteiligung der Öffentlichkeit wird große Erziehungs- und Aufklärungsarbeit geleistet. In der Steigerung der Produktivität der Wälder, des Waldreichtums auf dem Territorium der Republik gewinnt ihre Reproduktion und Zucht besonders an Bedeutung. Die Baumzichter der Republik ha-

Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Über Maßnahmen zur weiteren Verbesserung des Waldschutzes und zur rationellen Nutzung der Waldressourcen der Kasachischen SSR

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR hebt hervor, daß die Wälder ein wichtiger Bestandteil der Naturreichtümer sind und große volkswirtschaftliche, ökonomische und soziale Bedeutung haben. Die Kommunistische Partei und der Sowjetstaat, die sich von den Weisungen Wladimir Iljitsch Lenins leiten lassen, bekunden ständig Fürsorge um den Schutz, die Reproduktion und rationelle Nutzung der Wälder. Das fand seine konkrete Verkörperung in den Beschlüssen des XXV. Parteitags der KPdSU im Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR „Über die Verbesserung des Naturschutzes und die Verbesserung der Nutzung der Naturressourcen“, im Beschluß des Obersten Sowjets der UdSSR „Über Maßnahmen

zur weiteren Verbesserung des Waldschutzes und zur rationellen Nutzung der Waldressourcen“, in den Weisungen und Empfehlungen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genossen L. I. Breschnew, bezüglich dieser Frage. Verantwortungsvolle Aufgaben in der Reproduktion der Naturressourcen und in der Verbesserung ihrer Nutzung sind in den Beschlüssen des Juliplenums (1978) des ZK der KPdSU gestellt worden. Die Fragen des Umweltschutzes, darunter auch der Wälder, sind in der Verfassung der UdSSR und in der Verfassung der Kasachischen SSR gesetzlich verankert und haben auch im Gesetz über den Ministerrat der

UdSSR ihre Widerspiegelung erfahren. In Übereinstimmung mit den Parteilich- und Regierungsbeschlüssen, mit den Forderungen des Gesetzes über den Naturschutz in der Kasachischen SSR und den staatlichen Plänen der Entwicklung der Kasachischen SSR werden in der Republik umfangreiche Arbeiten zur komplexen und rationellen Nutzung der Waldressourcen, der Reproduktion und Anpflanzung von Wäldern, zur Hebung ihrer Produktivität, zum Schutz vor Bränden, Schädlingen und Krankheiten durchgeführt. In den letzten Jahren wurden über 1 Million Hektar Wald und 93 000 Hektar Schutzwaldstreifen angepflanzt. Es wurden Maßnahmen zur Festigung der materiell-technischen Basis der Forstwirtschaft, zur Vervollkommnung der Technologie der Waldwirtschafts- und Holzbeschaffungsarbeiten verwirklicht. Die Nutzung der Wälder für kulturell-ästhetische und Gesundheitszwecke wurde erweitert. Die technische Ausrüstung der Holz- und Holzverarbeitungsindustrie ist gewachsen, was es ermöglichte, das beschaffte Holz vollständiger zu nutzen. Die wissenschaftlichen Forschungen der Wälder und der Holzbeschaffung wurden verstärkt. Wesentliche Hilfe im Schutz und in der Reproduktion des Waldes erweisen den forstwirtschaftlichen Betrieben die örtlichen Partei- und Sowjetorgane, die Gewerkschaften, die Organisationen der Gesellschaft für Naturschutz, Jugend- und andere gesellschaftliche Organisationen.

Zugleich stellt der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR fest, daß es im Schutz der Wälder, in ihrer Reproduktion und rationellen Nutzung noch wesentliche Mängel gibt. Die Effektivität der Arbeiten zur Reproduktion und Anpflanzung von Wald ist in einer Reihe Rayons der Republik immer noch niedrig. In den Gebieten Aktjubsak, Ostkasachstan, Turgal, Kokschetau und Taldy-Kurgan sind die Forstkulturen auf einzelnen Abschnitten zurückgefallen. In den Nutzholzmastiven der Holzgewinnungsbetrieben des Ministerrats für Holz- und Holzverarbeitungsindustrie der Kasachischen SSR zugehört sind, ist der zeitliche Abstand zwischen dem Abholzen und der Auf-

forstung des Waldes nicht liquidiert. Die Aufmerksamkeit des Ministerrats für Landwirtschaft der Kasachischen SSR, des Ministerrats für Forstwirtschaft der Kasachischen SSR, der Vollzugsorgane des Obersten Sowjets der Volksdeputierten für die Anpflanzung von Schutzwaldstreifen hat nachgelassen. In unzureichendem Ausmaß werden Arbeiten durchgeführt zur Bewaldung der Sandböden in den Gebieten Alma-Ata, Kysyl-Orda und Tschimkent zwecks Hebung der Produktivität der Weiden. In manchen Jahren bringen Waldbrände der Volkswirtschaft bedeutende Verluste. Die staatlichen Organe der Forstwirtschaft fordern nicht streng genug die Befolgung der Brandschutzregeln in den Wäldern, verwirklichen prophylaktische Brandschutzmaßnahmen in ungenügendem Umfang, dienen den Wäldern, die durch die Ordnung verletzt werden, werden von ihnen nicht immer festgestellt und zur Verantwortung gezogen. Die Organe der Staatswaltschaft und der Miliz helfen dabei wenig, Fragen der breiten Einführung in die Produktion biologischer und anderer Bekämpfungsmittel von Schädlingen und Krankheiten werden zu langsam gelöst. Es gibt Fälle nichtrationeller Nutzung der Forststoffressourcen. In den Holzschlägen bleiben verletzende Bäume, Brenn- und minderwertiges Nutzholz zurück. Unbefriedigend werden Laubböser und Holzabfälle genutzt. Besonders große Mängel in der Nutzung der Forststoffressourcen lassen die Holzgewinnungsbetriebe und andere Holzbeschaffungsorganisationen in den Bergwäldern des Gebiets Ostkasachstan zu. Die Betriebe der Waldwirtschaft und der Holzindustrie sind unbedeutend mit der nötigen Technik für Durchführung der Waldwirtschafts- und Holzbeschaffungsarbeiten ausgerüstet. Nicht vollständig werden die vorhandenen Möglichkeiten für die Vergrößerung der Produktion von Volksbedarfsgütern aus Holz und Holzabfällen genutzt wie auch für die Erfassung und Verarbeitung von Früchten, Beeren, Nüssen, Pilzen, Heil- und technischen Rohstoffen und anderer Walderzeugnisse.

(Schluß S. 3)

Schlub des Berichts des Deputierten I. G. SLASHIEW

(Anfang S. 1)

ben durch Auswertung fortgeschrittener Erfahrungen und der Errungenschaften der Wissenschaft in dieser Sache beachtliche Ergebnisse erzielt. Gab es vor der Revolution in Kasachstan nur 1.500 Hektar angelegter Wald, so nimmt der künstlich geschaffene Waldbestand gegenwärtig eine Fläche von 1.046.000 Hektar ein.

Generell dem Beschluß des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR „Über dringende Maßnahmen zum Schutz der Böden vor Wind- und Wasserosion“ haben die Forstleute der Republik 33.000 Hektar Schutzplantagen und 59.000 Hektar Feldschutzstreifen auf den Ländereien der Sowchose und Kolchose angelegt.

Wetthebende Entfaltung erfahren die Arbeiten zur Bildung grüner Zonen rings um die Städte und Industriezentren, von staatlichen Schutzwaldstreifen, zur Bewaldung der Ufer an Kanälen, Stauseen und der Schluchten. Grüne Zonen werden gegenwärtig rings um Aktjubsinsk, Karaganda, Petrowpawlowsk, Rudny, Temirtau und viele andere Städte geschaffen. Die Fläche der grünen Zonen hat 75.000 Hektar erreicht.

Beachtliche Arbeiten werden zwecks Aufforstung muren- und lawinegefährdeter Abhänge in den Bergen des Traubengebietes und der Dshungarischen Ala-Tau geführt.

Beim Erschließen der Waldressourcen wird große Beachtung der Einführung der fortschrittlichen Verfahren im Holzfällen und in der Technologie der Holzschlagsarbeiten beigemessen, die auf die größtmögliche Wiederverwertung der ausgeholzten Flächen durch wirtschaftlich wertvolle Holzarten gerichtet sind. Aus diesem Grunde ist in den Bergwäldern des Gebiets Ostkasachstan der bedingte Kahlschlag und in den Fichtenwäldern des nördlichen Tjenschan der Kahlschlag verboten. Für die Waldkategorien sind optimale wissenschaftlich begründete Ausmaße der Holznutzung festgesetzt und die Überbeanspruchung der Hochflächen liquidiert worden. Es wurde auch die Kontrolle über die Nutzung der Waldressourcen verstärkt, beson-

ders in den Bergwäldern des Gebiets Ostkasachstan, wo industrielle Holzbeschaffungen geschehen und noch große Verluste bei der Gewinnung und beim Transport von Holz zugelassen werden.

In hohem Tempo entwickelt sich die industrielle Verarbeitung von Holzabfällen, von minderwertigen und Weichlaubholzarten. Ihre materielle Basis ist die Beschaffung und Verarbeitung von Holz niedriger Qualität auf das 1,7fache und von Weichlaubholzarten aus Stärke getragenen Vielarbeit und Geldmittel kostete der Bau, die Rekonstruktion und die technische Umrüstung der forstwirtschaftlichen Betriebe. Ihre materielle Basis ist festgelegt worden. Einen beachtlichen Beitrag für die Lösung von Fragen rationaler Nutzung der Waldressourcen und Steigerung ihrer Produktivität leisten die Wissenschaftler der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR, des Kasachischen Forschungsinstituts für Forstwirtschaft und Agrarwaldbau, die Mitarbeiter der Waldversuchsanstalten.

Das Ministerium für Forstwirtschaft der Kasachischen SSR muß die Qualität der wissenschaftlichen Forschungen verbessern und eine rasche Entwicklung der Eigenschaften der Wissenschaft und Technik in die Produktion anstreben, sowie die Entwicklung wissenschaftlicher Grundlagen der Forstwirtschaft nach Zonen beschleunigen.

Viele Brigaden, Arbeitsgruppen, Abteilungen, Forstereien und Schrittmacher der Produktion haben große Arbeitsleistungen aufzuweisen. In der Forstwirtschaft Dolon, Gebiet Semipalatinsk befaßt sich die Brigade von Tadjana Michailowna Dostawalowa mit der Zucht von Setzlingen in der Baumschule. Im vergangenen Planjahrfrucht hat sie 126 Millionen standardisierte Sämlinge ausgemacht, was fast zwei Planjahrs ausmacht.

Die Erfahrungen dieser hervorragenden Arbeiterin werden jetzt in vielen Betrieben ausgenutzt. Nach der Erzielung des sozialistischen Wettbewerbs in der Republik wurde an viele Brigaden der Titel „Beste Brigade der Forstwirtschaft der UdSSR und der Kasachischen SSR“ verliehen. Unter ihnen ist auch die Brigade der Forst- und Meliorationsstation Lugowoje, Gebiet Dshambul, geleitet von Kasjetikul Mussylmankulowa.

Im laufenden Planjahrfrucht steht auf dem Gebiet der Forstwirtschaft bevor, die Hebung der Produktivität der Wälder, die Gewinnung einer großen Menge Waldfläche, die rationelle Nutzung der Waldressourcen und die Restaurierung der abgeholzten Waldmassive, die komplexe Verwertung des Holzes und die Gewinnung einer größtmöglichen Menge Erzeugnisse aus jedem beschafften Kubikmeter, die Verwirklichung von Maßnahmen für eine gründliche Holzverarbeitung.

In der Zukunft ist ein Bestreben für Holz- und Holzverarbeitungsindustrie der Kasachischen SSR sind Tausende Schrittmacher der Produktion, die beispielgebend in der Arbeit sind. Das sind die Leiter der Holzbeschaffungsbrigaden Kalibek Manjarow, Wladimir Seljanowitsch Swachin, der Meister Chasen Waldilowitsch Issajew und andere. Die Produktion von Volksbedarfsgütern wird im Planjahrfrucht im Ministerium der Holz- und Holzverarbeitungsindustrie der Kasachischen SSR um mehr als das 1,4fache anzuwachsen.

Auf dem XXV. Parteitag der KPdSU wurde unterstrichen, daß in den bestehenden Jahren die Hauptaufmerksamkeit auf die Hebung der Effektivität und der Qualität der Arbeit in den Produktionsbereichen konzentriert werden muß. Das zehnte Planjahrfrucht ist das Planjahrfrucht der Effektivität und der Qualität, und das ist eine seiner Hauptbestandteile.

Unsere Republik hat gewisse Erfolge in der Entwicklung der Forstwirtschaft, in der Holz- und Holzverarbeitungsindustrie erzielt. Zugleich gibt es bei uns in der Reproduktion und im Schutz des Waldes, in der Nutzung der Waldressourcen noch wesentliche Mängel.

In den Wäldern des Gebiets Ostkasachstan, besonders in den Nutzholzmassiven, die den Holzbeschaffungsarbeiten zugeordnet sind, werden Verletzungen der Holzschlagtechnologie und systemloses Holzrücken zugelassen, deren Folge die Vernichtung des Nachwuchses und des Unterholzes wirtschaftlich wert-

voller Gehölzarten auf bedeutenden Flächen ist.

Unbefriedigend werden in der Republik die Möglichkeiten für die Verarbeitung minderwertiger und weicher Laubholzer genutzt. Die Ministerien für Holzindustrie und für Forstwirtschaft der Kasachischen SSR sind verpflichtet, Maßnahmen zu ergreifen um die Holzverluste rasch zu verringern, ihre rationellere und effektivere Nutzung anzustreben.

Es kommen auch noch Waldbrände vor. Die Hauptursache ihres Entstehens sind Verletzungen der Brandschutzregeln. Die rechtzeitige Feststellung und Liquidierung von Bränden hängt in erster Linie von operativen Eingriffen der Arbeiter des Waldschutzes ab. Das Ministerium für Forstwirtschaft der Kasachischen SSR übt noch mangelhaft die staatliche Kontrolle über die Befolgung der Brandschutzregeln aus. Die Rayon- und Gebietskomitees der Deputierten verabschieden viele Beschlüsse über die Gewährleistung des Schutzes der Wälder vor Bränden, jedoch die Kontrolle ihrer Erfüllung wird von einigen Sowjets unbefriedigend verwirklicht. Es gibt auch Mängel in der Durchführung von Aufforstungsmaßnahmen.

Schädlinge und Krankheiten, das unmäßige Weiden des Viehs im Walde, die Schädigung der Anpflanzungen durch Herbizide, die Schädigung von landwirtschaftlichen Kulturen verwendet werden — das alles führt der Forstwirtschaft Schaden zu. Es ist notwendig, Maßnahmen zur Beseitigung dieser Mängel zu ergreifen.

Eine große Bedeutung hat die Begründung der Städte. Die Grünanlagen vervollkommen das architektonische Bild und reinigen die verschmutzte Luft. Alma-Ata wird mit Recht zu den schönsten Städten der Sowjetunion gezählt. Das Bild unserer Metropole wurde aufgrund moderner städtebaulicher Ansichten geprägt. In den letzten Jahren haben sich die Grünanlagen der Stadt bedeutend vergrößert. Wir müssen auch weiterhin den grünen Fortschritt ständig umsorgen, die Anpflanzungen bei Bauarbeiten schonen, danach streben, daß unsere Hauptstadt noch schöner werde. Die Republik noch schöner werden.

Der Ministerrat der Kasachischen SSR unterbreitet der gegenwärtigen Tagung den Entwurf des Waldschutzgesetzes der Kasachischen SSR zur Erörterung. Darin sind die Grundthesen der Waldschutzgesetzgebung widergespiegelt, wodurch die allgemeine Ausrichtung und der Inhalt desselben den modernen Anforderungen in der Organisation der Forstwirtschaft und der Nutzung des Waldes auf streng rechtlicher Grundlage entsprechen. Er widerspiegelt die Sorge der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates für die Schonung der Waldressourcen, ihre rationelle Nutzung sowie den effektiven Schutz und die Aufforstung der Wälder.

Die im Entwurf des Waldschutzgesetzes enthaltenen rechtlichen Garantien und Bedingungen ermöglichen eine kontinuierliche Nutzung unserer Wälder auf wissenschaftlicher Grundlage, die die Erhaltung der Umwelt und die Entwicklung der natürlichen Produktivität sicherstellen.

Im Entwurf ist der überaus wichtige Grundsatz enthalten, daß das Staatsinteresse an den Wäldern in der UdSSR die Grundlage aller gesellschaftlichen Beziehungen bezüglich ihrer Nutzung, ihrer Reproduktion und ihres Schutzes bildet, was die Bedingungen für eine saubere, rationelle und effektive Bewirtschaftung der Wälder der Republik schafft.

Die Forstnutznießer sind verpflichtet, möglichst voll und rationelle die für die Abholzung freigegebenen Einschlagflächen zu nutzen, keine Restbestände und kein gefälltes Nutzholz darauf zu belassen, Arbeitsmethoden anzuwenden, die eine Bodenerosion unmöglich machen und die negative Wirkung der Forstnutzung auf den Zustand und die Reproduktion der Wälder und auf den Zustand der Gewässer und anderer Naturobjekte, ausschließen oder einschränken, Brandschutzregeln einhalten, keine Holzverluste, keine Überführung von Nutzholz in Brennholz sowie dessen unzweckmäßigen Verbrauch zuzulassen, die Einschlagflächen von Holzabfällen zu säubern und auf eigene Kosten die Flächen, die durch Forstnutzung geschädigt wurden, so herzurichten, daß sie wieder zweckdienlich genutzt werden können.

Große Aufmerksamkeit wird im Entwurf der Erhaltung der Wald-

der geschenkt sowie der Erhöhung der Verantwortlichkeit der Amtspersonen und einzelner Bürger für derartige gegen die Forstnutzungsregeln. Die Pflege der Krankheitsbekämpfung müssen Wälder, die Schädlinge — mit Mitteln und Methoden behandelt werden, die dem Menschen und der Umwelt keinen Schaden zufügen.

Die wichtigste Rolle in der gegenwärtigen Tagung des Waldschutzes und in der Leistung des Waldschutzes und der Nutzung der Waldressourcen haben die Sowjets der Volksdeputierten inne, was im Entwurf des Waldschutzgesetzes allseitig widergespiegelt wird, ebenso wie die aktive Teilnahme der Gewerkschaften, der Jugendorganisationen, der Gesellschaft für Naturschutz und anderer Organisationen und einzelner Bürger in der Verwirklichung von Maßnahmen für die rationelle Nutzung, die Aufforstung und den Schutz der Wälder. Der Entwurf mildert der Erziehung von Liebe und schonendem Verhalten zur Natur bei den Schülern große Bedeutung. Er sieht deshalb die Schaffung von Schulförstereien vor und legt ihre Rechte und Pflichten fest. Zwecks Verschärfung der Überwachung der Waldschutzmaßnahmen und der rationellen Forstnutzung ist auch die Organisation einer ehrenamtlichen Inspektion vorgesehen.

Bedeutend hat sich in der Republik die Nutzung der Wälder in der Entwicklung der Jagdwirtschaft erweitert. Im Zusammenhang damit enthält der Entwurf des Waldschutzgesetzes Bestimmungen über die Ordnung der Überwachung der Jagdwirtschaft, über die Pflichten der Nutznießer und des Waldschutzdienstes.

Die Wälder der Republik fördern die Entwicklung der Forstwirtschaft. Hier gibt es Verwendungsmöglichkeiten für fleißige Hände, für Talent und Kenntnisse. Das ist ein Anliegen nicht nur für eine Generation, nur für ein Jahr. Die Wälder sind ein Reichtum, den wir als überaus wichtige Stafette von den Werktätigen der Republik an ihre Zukunft weiterzugeben müssen.

Die Maßnahmen für die weitere Verbesserung des Waldschutzes und die rationelle Nutzung der Waldressourcen, das Waldschutzgesetz der Kasachischen SSR offenbaren von neuem die ständige Sorge der Partei und des Staates für die Erhaltung und die Mehrung der Naturreichtümer.

Erlaß des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Über die Umbenennung und Reorganisation der Staatlichen Komitees des Ministerrats der Kasachischen SSR und einiger anderer Organe der Staatsverwaltung der Kasachischen SSR

Gemäß dem Gesetz der UdSSR vom 5. Juli 1977 „Über den Ministerrat der UdSSR“ und dem Beschluß des Obersten Sowjets der UdSSR vom 5. Juli 1978 „Über die Ordnung des Inkrafttretens des Gesetzes der UdSSR über den Ministerrat der UdSSR“ beschließt das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR:

- Die Staatlichen Komitees des Ministerrats der Kasachischen SSR in Staatlichen Komitees der Kasachischen SSR umbenennen und sie von nun an zu nennen:
- Staatliches Plankomitee der Kasachischen SSR
- Staatliches Komitee der Kasachischen SSR für Bauwesen,
- Staatliches Komitee der Kasachischen SSR für Arbeit,
- Staatliches Komitee der Kasachischen SSR für Preise,
- Staatliches Komitee der Kasachischen SSR für technische Berufsausbildung,
- Staatliches Komitee der Kasachischen SSR für Rundfunk und Fernsehen,
- Staatliches Komitee der Kasachischen SSR für Filmwesen,
- Staatliches Komitee der Kasachischen SSR für Verlagwesen, Polygraphie und Buchhandel,
- Die Republikvereinigung „Kasschostekhnika“ des Ministerrats der Kasachischen SSR in das Staatliche Komitee der Kasachischen SSR für Produktionstechnische Versorgung der Kasachischen SSR für materialtechnische Versorgung zu reorganisieren.
- Das Komitee für Staatssicherheit beim Ministerium der Kasachischen SSR in das Komitee für Staatssicherheit der Kasachischen SSR und die Zentralverwaltung für Statistik beim Ministerium der Kasachischen SSR in die Zentralverwaltung für Statistik der Kasachischen SSR umbenennen.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. NIJASBEKOW
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR N. ABAJEWA
Alma-Ata, Haus der Regierung 10. August 1978

Gesetz der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik

Über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR über die Eintragung von Ergänzungen und Änderungen in die geltenden Gesetzgebungsakte der Kasachischen SSR

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt hiermit, folgende Erlasse des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zu bestätigen:

- Über die Eintragung von Ergänzungen in den ersten Teil des Artikels 36 des Gesetzbuches über Ehe und Familie der Kasachischen SSR;
- Über die Eintragung von Änderungen in die Gesetzgebung der Kasachischen SSR über die Verantwortung für administrative Rechtsverletzungen.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. NIJASBEKOW
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR N. ABAJEWA
Alma-Ata, Haus der Regierung 11. August 1978

Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR über die Ernennung und Amtsenthebung der Minister der Kasachischen SSR

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt hiermit, die Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR zu bestätigen:

- Vom 11. Januar 1978 über die Ernennung des Genossen Alybajew, Arpai Aljajewitsch zum Minister für Fleisch- und Milchindustrie der Kasachischen SSR;
- Vom 11. Januar 1978 über die Enthebung des Genossen Kostin, Jakow Iwanowitsch seines Amtes als Minister für Fleisch- und Milchindustrie der Kasachischen SSR;
- Vom 24. Februar 1978 über die Enthebung des Genossen Jessenow, Anatol Michailowitsch zum Minister für Forstwirtschaft der Kasachischen SSR;
- Vom 30. Mai 1978 über die Ernennung des Genossen Kadyrbajew, Wladimir Kassymowitsch zum Minister für Kraftverkehr der Kasachischen SSR;
- Vom 11. Januar 1978 über die Enthebung des Genossen Kostin, Jakow Iwanowitsch seines Amtes als Minister für Fleisch- und Milchindustrie der Kasachischen SSR;
- Vom 24. Februar 1978 über die Enthebung des Genossen Jessenow, Schachmardan seines Amtes, als Minister für Geologie der Kasachischen SSR;
- Vom 30. Mai 1978 über die Enthebung des Genossen Shakupow, Anuar Kassimowitsch seines Amtes als Minister für Kraftverkehr der Kasachischen SSR;

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. NIJASBEKOW
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR N. ABAJEWA
Alma-Ata, Haus der Regierung 11. August 1978

Gesetz der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik

Über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, verabschiedet in der Zeitperiode zwischen der sechsten und der achten Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Bericht des Sekretärs des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, der Deputierten N. B. ABAJEWA

Genossen Deputierte!

In der Zeit nach der sechsten Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die im Dezember 1977 stattfand, verabschiedete das Präsidium des Obersten Sowjets Erlasse, die gemäß dem Artikel 109 der Verfassung der Kasachischen SSR Ihnen zur Bestätigung vorgelegt werden.

Zwecks weiterer Vervollkommen der Organisation der Leitung der Forstwirtschaft der Republik, Verbesserung der Arbeit zur Sicherung der komplexen und rationellen Nutzung der Waldressourcen, sowie zum Zweck des Waldschutzes hat das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR durch den Erlaß vom 29. März 1978 das Staatliche Komitee für Forstwirtschaft des Ministerrats der Kasachischen SSR in das Ministerium für Forstwirtschaft der Kasachischen SSR reorganisiert.

Gemäß der Verfassung der UdSSR und der Verfassung der Kasachischen SSR, dem Gesetz der UdSSR über den Ministerrat der UdSSR und dem Beschluß des Obersten Sowjets der UdSSR über die Umbenennung des Inkrafttretens dieses Gesetzes verabschiedete das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR am 10. August 1978 einen Erlaß, durch den es die Staatlichen Komitees des Ministerrats der Kasachischen SSR in Staatliche Komitees der Kasachischen SSR umbenannte.

Durch denselben Erlaß wurde die Republikvereinigung „Kasschostekhnika“ des Ministerrats der Kasachischen SSR für Produktionstechnische Versorgung der Landwirtschaft und die Hauptverwaltung des Ministeriums der Kasachischen SSR für materialtechnische Versorgung — in das Staatliche Komitee der Kasachischen SSR für Produktionstechnische Versorgung reorganisiert.

Das Präsidium des Obersten Sowjets hat durch denselben Erlaß das Komitee für Staatssicherheit beim Ministerium der Kasachischen SSR in das Komitee für Staatssicherheit der Kasachischen SSR und die Zentralverwaltung für Statistik der Kasachischen SSR umbenannt.

In dieser Zeit verabschiedete das Präsidium des Obersten Sowjets eine Reihe von Erlässen, durch welche Ergänzungen und Änderungen in die gültige Gesetzgebung der Republik eingetragen wurden.

Durch den Erlaß vom 27. Februar 1978 ist der Artikel 36 des Gesetzbuches über Ehe und Familie der Kasachischen SSR mit der Bestimmung ergänzt worden, daß das Gericht bei der Behandlung eines Eheungsfallendes berechtigt ist, die Gütergemeinschaft aufzuheben und für die Eheleute eine Frist von 6 Monaten zwecks ihrer Veröhnung festzusetzen. Vorher wurde die Frist durch das Gesetzgebungs nicht festgesetzt.

Durch den Erlaß vom 22. Mai änderte das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR die Zuständigkeit der Ermittlungsorgane in bezug auf Verfahren über Verbrechen, die von Minderjährigen begangen wurden, und legte fest, daß die Voruntersuchung bei solchen Verbrechen von der Untersuchungsrichtern der Organe für Innere Angelegenheiten durchzuführen ist. Daraufhin wurden Änderungen in dem Gesetzgebungsakte über die Strafbestimmungen in dem Artikel 120 der Strafprozedur der Kasachischen SSR eingetragen.

In Obereinstimmung mit der Unionsgesetzgebung verabschiedete das Präsidium des Obersten Sowjets am 1. Juni 1978 einen Erlaß, durch den es Änderungen in die Gesetzgebungsakte der Kasachischen SSR über die Verantwortung für administrative Rechtsverletzungen eintrug. Der Erlaß ist auf die Ordnungszahl und ihren Ersatz durch andere Maßnahmen der Ordnungszahl gerichtet.

In der Periode zwischen dem 6. und 8. Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR wurden auf Vorschlag des Vorsitzenden des Ministerrats der Republik Erlasse über die Ernennung und Amtsenthebung der Minister, Regierungsmitglieder der Kasachischen SSR bestätigt.

Durch Erlasse vom 11. Januar 1978 ernannte das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR den Minister für Fleisch- und Milchindustrie der Kasachischen SSR und entthob dieses Amtes Genossen Kostin, Jakow Iwanowitsch; im Zusammenhang mit seinem Übergang auf andere Arbeit.

Angesichts der Umgestaltung des Staatlichen Komitees für Forstwirtschaft des Ministerrats der Kasachischen SSR in das Ministerium für Forstwirtschaft der Kasachischen SSR wurde der Erlaß vom 24. Februar 1978 über die Ernennung des Genossen Salzew, Anatol Michailowitsch zum Minister für Forstwirtschaft der Kasachischen SSR verabschiedet.

Am 31. März 1978 faßte das Präsidium des Obersten Sowjets der Republik auch den Erlaß über die Ernennung des Genossen Tschakabajew, Saken Jerschanowitsch zum Minister für Geologie der Kasachischen SSR. Durch den Erlaß vom 24. Februar 1978 ist Genosse Jessenow, Schachmardan dieses Amtes entthoben worden.

Durch den Erlaß vom 30. Mai 1978 ernannte das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR den Minister für Kraftverkehr der Kasachischen SSR Genossen Kadyrbajew, Wladimir Kassymowitsch zum Minister für Kraftverkehr der Kasachischen SSR. Gleichzeitig wurde der Erlaß über die Enthebung des Genossen Shakupow, Anuar Kassimowitsch seines Amtes im Zusammenhang mit seinem Übergang auf andere Arbeit verabschiedet.

Innerhalb werden auch die Vorschläge über die Wahl und Amtsenthebung einiger Mitglieder des Obersten Gerichts der Kasachischen SSR zur Erörterung unterbreitet.

Am 5. April 1978 verabschiedete das Präsidium des Obersten Sowjets den Erlaß über die Wahl der Genossen Tulegenow, Mubarak zum Mitglied des Obersten Gerichts der Kasachischen SSR.

Durch Erlasse vom 23. März 1978 und vom 7. Juli 1978 ernannte das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR die Genossen Abakulow, Abdrasah und Tasudinow, Raschad Salachowitsch ihres Amtes als Mitglieder des Obersten Gerichts der Kasachischen SSR im Zusammenhang mit dem Übergang auf andere Arbeit.

Sie verfügen über die Entwurfe der entsprechenden Gesetze der Kasachischen SSR über die Bestimmung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR. Das Präsidium des Obersten Sowjets ersucht sie, diese Erlasse im Zusammenhange mit seinem Übergang auf andere Arbeit anzunehmen.

LITERATURSEITE

Rudolf JACQUEMIEN

Das Bernsteinzimmer

(Aus dem Poem „Bernsteinlegende“)

Als der Große Peter, Zar der Reußen,
mit Poltawa Siegesruhm bekränzt,
nicht mehr heimlich, sondern prachtlumglänzt,
hochgehrt Europa einst bereiste,
war er Gast des Königs aus Preußen,
der ihn reich mit Lobesreden speiste.

Um die Gunst des Zaren zu gewinnen,
seiner Freundschaft mächtigen Schirm und Schild,
(dieser Russenbräut war stark und wild)
gegen die vermaledeiten Schweden,
lieb der König nicht entziehen
die Gelegenheit, ihn zu bereuen.

Führte ihn durch alle Prunkgemächer,
die enthielt das königliche Schloß,
sah, wie der Romanows größter Sproß
flüchtige Blicke hier den Schätzen schenkte,
wie, nach Labertrunk aus goldenem Becher,
er die langen Schritte weiter lenkte...

Überrascht und staunend blieb er stehen
erst in jenem Bernsteinkabinett —
das — geschätzt aus Harzgold zierlichnetzt —
magisch leuchtete von allen Wänden,
um entzückt es näher zu besehen,
dieses Wunderwerk aus Meisterhänden.

Und der König, dessen Geiz verfluten,
nahm trotzdem die günstige Stunde wahr,
brachte als Präsent dem Zaren dar
dieses prächtige Kunstwerk sondern,
das zwei weltberühmte Meister schufen
auf des Potentaten herrlich Zeichen.

Am Bord eines Seglers flog leicht vor dem Winde
nach Osten, nach Rußland die kostbare Fracht,
vorbei an der Küste, wo streng ward gesammelt
des goldenen Haxzes versteinerter Fracht.

Vorbei an den Stiften, wo immer noch drohte
mit Strick und mit Galgen das „Bernsteingesetz“,*
wo tief in den Fluten weilt frostlos Jurats,
und nie mehr Kastilis wirft lachend sein Netz.**)

Auf kurische Fahrwerke sorgsam verladen,
zoo langsam nach Petersburg weiter der Schatz,

um dort das Palais des berühmtesten Zaren
zu schmücken an einem gebührenden Platz.

Doch als nach Jahrzehnten dann unweit der Hauptstadt
ein herrliches Prunkschloß im Grünen entstand,
da trug eine Hofkompanie Grenadiere
das Wunder aus Bernstein dorthin über Land.

In einem der Zimmer schuf aus den Paneelen
Rastrelli — das Baumeisters — Künstlergenie,
im Einklang mit Spiegeln und Schnitzwerk und Ziergold
geschickt eine sonnarmer Farbsinfonie.

Dem Volke jedoch blieb das Kunstwerk verborgen,
ergötzte nur immer der Herrschenden Blick,
bis dann der Oktober vorjagte den Zaren,
und lichte hell sich wandte des Volkes Gesicht.

Da taten sich auf ihm die Zarenpaläste,
die kunstvoll errichtet von schwelger Hand,
und machten die Stauenden auch mit dem Wunder
des Bernsteinemphases nun endlich bekannt.

Auch ich betrachtete bezauert
das Wunderwerk aus Bernsteingold,
als noch der Friede ungefährdet
uns allen lächelte so hold...

Gefügt aus vielen Bernsteinarten
verschiedener Tönung und Gestalt,
nimmt den Beschauer es gefangen
mit seltsam zwingender Gewalt.

Er läßt gebannt die Blicke wandern
bestaunt die Tönung der Wand,
tritt näher und entdeckt verwundert
der Arabesken zierlich Band,
mit dem geschmückt sind diese Rahmen
von Meisterhänden so geschickt,
daß schon ihr Anblick unvermittelt
des Menschen Aug' und Herz erquickt.
Der Bernstein spielt in allen Tönen,
die eine Goldpalette birgt:
hier hochgelb in satter Fülle,
von weißen Linien durchwirrt,
dort goldighell wie Sonnensplinter,
wie Föhrenstämme bronzerot,
wie messingfarbene Spiegelscherben,
darinnen goldenes Feuer loht.

auch rötlich wie die Abendsonne,
die scheidend in die Wolken taucht,
und tiegelbrot wie Menschenleiber,
von warmen Strahlen überhaucht...

„Schichtischer Barbaren freche Hände
als Kleinod stahlen, als der Krieg entbrann,
verschleppten — seltsam sind das Schicksals Wegel —
es an des Baltenmeeres Bernsteinstrand.

Im königlichen Schloß am Pregelufer,
im alten, festungsstarken Königsburg,
ergötzen sich die braunen „Welteroberer“
nur kurz an dem geraubten Meisterwerk.

Man mußte es in Kellerriefen bergen,
als immer stärker ward der Bombensturm,
als ganze Straßen gingen auf in Flammen
und niederbrachen Mauerwerk und Turm.

Doch immer näher rückte die Vergeltung —
das Sowjetheer stieß unauflöslich vor...
im Frühjahr fünfundvierzig seine Schläge
erdrihten an der Festung Außenort.

Die roten Kämpfer unerschrocken stürmten
vier Tage und vier Nächte Haus um Haus,
bis auch das letzte Fort die Waffen streckte
und damit endete der blutige Strauß...

In spätern Jahren hab' ich oft gessen
auf der zerstörten Schloßburg Trümmerrest;
hier also ging der Bernsteinatz verloren,
in der verschollenen Ritter Ordensnest.

Es heißt, man habe die verpackten Kisten
kurz vor dem Sturm im Schloßhof stehen seh'n;
doch hat die Zeit verwischt die letzten Spuren,
und niemand weiß, was damals noch geschah...

Jetzt ist des Schlosses düstere Ruine
verschunden von der Erde Angesicht —
wo seine mächtigen Türme ostwärts drohten,
ersteh das Haus der Sowjets, hoch und licht.

Doch bleibt verschwunden auch das Bernsteinzimmer,
ist es verbrannt... Liegt's irgendwo verscharrt...
Das Rätsel um sein seltsames Verschwinden
auch heut noch immer seiner Lösung harrt.

*) „Bernsteingesetz“. Wer Bernstein verbarg und nicht
ablieferung, wurde mit dem Tode bestraft.
) „Jurale und Kastilis“, Litauische Volkslegende über
die Herkunft des Bernsteins.

An der Überfahrt

Sergej CHOCHLOW

Den vierten Tag schon
ist Lärm hier zu hören,
hier knarren Führen,
knarren Lastkraftwagen,
und Stoppelbäume äußern Mißbehagen,
die aus dem Dorf dort drüben — die Schifflöre.

Balden mit Getreide voll und schwer,
stehn Lastkraftwagen da
und sehen Führen.
„Sie bauen die Brücke nicht auf vollen Touren!“
Man flucht, man schilt die Baubrigade sehr.

Und auf der Fähre — kann ein Kind hier taugen —
ein Mädchen waltet,
von der Sonne braun,
die reisenden Leute schau'n und schau'n
dem jungen Wesen in die blauen Augen.

Wahrscheinlich hat er wieder einen Affen,
ih'r Vater, und sie arbeitet allein,
doch keinen weißt sie in die See ein.
Was fragst du nur! Laß sie in Ruh, da Laffel

Und jedermann hat seins, und sie — na ja —
hat auch ihr Leid,
im Zopf verknofet sind die Haare...
Und auf der Fähre lassen Autofahrer
Arbusen für das Mädchen da.

Deutsch von Woldemar SPAAR



Hier angelt es sich gut Foto: Alexander Felde

So ist es

Woldemar EKKERT

Wie groß ist das Glück, geboren zu werden!
Wie groß ist das Glück, zu leben auf Erden!
Ich küsse das Kind, das mich lachend befügt,
und küsse die Brust, die es liebevoll säugt.
Und wenn um das Kleine die Mütter sich barmt,
wenn zutraulich es mich mit Lachen umarmt,
geräuschloser Atem mich warm überhaucht —
dann weiß ich genau, was zum Glücke man braucht...
Die Jahre vergehen, das Kind geht ins Leben,
Hab ich auf den Weg ihm alles gegeben!
Mein Kind ist nun flügge und fort aus dem Haus.
Und bleiben die Briefe von ihm lange aus,
dann packt mich die Sehnsucht mit solcher Gewalt,
daß sie mir verschiedene Schrecknisse malt.
Ist nicht meine Jugendzeit, die da beginnt:
natürlicher Zeilenlauf, bei meinem Kind?
Wie groß ist das Glück, geboren zu werden!
Wie groß ist das Glück, zu leben auf Erden!
Und wenn dich, mein Kind, auch mal drückt eine Last
so sehr, daß du schier keinen Ausweg mehr hast —
dann lasse ein Lied in dein Herz hinein:
es wird dir auch Trost, auch Erleichterung sein.

Der Regentropfen

Alexander BECK

Bei Mißtagglut hat mich berührt
heut sanft ein Regentropfen.
Ich habe dankbar ihn verspürt,
mein Herz fing an zu klopfen.
Wenn Liebe keine Grenzen kennt,
wie hat der Flügellose

von seiner Liebsten sich getrennt,
mich Lechzenden zu kosen!
Konnt ich vor seinem Kosewort
mein heißes Herz vermauern!
Doch wie er kam, so ging er fort.
Mir blieb ein stilles Trauern.
Leicht ist es nicht am Scheideweg,
den Abschied zu verwinden.
Doch wie will er, auf welchem Stieg,
zu seiner Liebsten finden!

Sommerabend

Woldemar HERDT

Heute ist die Abendluft so lau
wie der stille Atem einer Frau.
Gelber Vollmond einer Glücke gleich
schwimmt mit Sternklüften auf dem Teich,
pudert sich mit Silberstaub im Rohr,

lauscht gespannt dem lustigen Mädchenchor,
der vom Farnhof her zum Teich marschieret,
immer näher, näher trittet.
Melkinnen frisch wie Milch und Blut
springen kreischend die diehle Flut,
spritzen, lachen lebensfreudigoll.
Zarte Brüste müttersegensvoll
kühlen ihren Reiz und Obermut
in der sternbesäten Abendluft.
Und der Aorv vom Wellenlag zerrinnt,
sieht nicht mehr, wo seine Kühe sind.

Das Leben fängt erst an

Peter KLASSEN

„Nadja bohrt die Ellbogen in den Sand, stützt den Kopf mit den Händen und sagt: „Was ich heute sa... a... ah!“ Sie deht das Wort, es drückt Erstaunen und Erwartung aus. Die Jungen sind ganz Ohr.“
Nadja war unfreiwillige Zeugin, wie ein Mann, der Vater ihrer Mitschülerin, seine Frau beschimpfte, handgreiflich wurde, sie aus dem Haus jagte.
„Er schlug sie?“
Nadja schüttelt sich frostig. „Am helllichten Tag! Schämt sich nicht vor den Leuten.“
„Du, Nadja“, fragt August. „Daher stammt vielleicht Nina's vergräntes Gesicht?“
Nina ist ihre Altersgefährtin aus der 9b. Sie klagt nie, erzählt nichts von zu Hause. Sie hält sich nicht abseits von den Mitschülern, und ist doch etwas abgekapselt.
„Nina schämt sich für ihren Vater. Sie fürchtet seinen Zorn, müß ihm Brandwein aus dem Topf holen. Nina kommt kaum mit in der Schule“, sagt Nadja.
„Ihr Vater ist ja der Fahrer, der so schlimm verunglückte“, meint Erwin.
„Ja“, bestätigt Nadja, „arg verunglückt“, hat monatelang im Krankenhaus gelegen, und wurde vor einigen Monaten entlassen. Er hat eine Hand und seine Rippe verloren. Der Kopf soll „platt“ gewesen sein.“
(Anfang Nr. 155)

die Liedführung ist unsicher. Es ist ein altes, altes traugries Lied. Erwin wird erzählt, wie ein Soldat ohne Bein und ohne Hand nach Hause kommt. Seine Frau nimmt ihn nicht auf, seine Kinder scheuen sich vor ihm, nur die gresse Mutter umarmt ihn liebevoll und führt ihn in die Kammer.
Erwin führt da etwas Unstimmiges. Es gibt in der Siedlung mehr als einen Kriegsinvaliden, alle sind sie versorgt, werden geachtet und sorgsam gepflegt. Der Mann verstummt, als schleife er ein. Doch nein, er macht die Augen auf und plötzlich brüllt er: „Fort... ihr Rrrrotznasen!“
Nun stehen auf der Bühne Erwin, Nadja und August mit der Balalaika. Sie singen Scherzlieder, Tschastuschki, Weise und Worte freudensprendend, feurig, treffend. Der Saal klatscht Beifall. Und dann, kurz kurzer Pause, unerwartet:
„Das Unglück überfiel einen Menschen. Es machte ihn zum Krüppel. Frau und Tochter leiden unsäglich darunter. Der Mann will nicht mehr leben. Da greift er zur Flasche. Ein Mensch ist in Gefahr! Helft der Frau, helft der Tochter, helft auch dem Mann!“ Namen sind nicht genannt, schlecht geschliffen — doch mit unfehlbar klarer Aussage. Geleitet in jene trauerige Weise vom heimkehrenden Soldaten. Erwin und Nadja singen mit Feingefühl und Verständnis der Wissenden. August begleitet den Gesang mit leisen Akkorden. Der letzte Ton ist verklun-

nicht schwer, nun werden sie die Großen sein! Die Abiturienten haben ihr besonderes Schulabgangsprogramm: während sie noch die Examen bestehen, werden die anderen schon im Arbeits-Ferienlager wohnen. Hier werden sie den Nachfolgern ihr selbstgefertigtes Symbol: ein aufgeschlagenes Lehrbuch, einen Kugelschreiber, ein Zahnrad und ein Büschel Weizenähren, kunstvoll aufgebaut und verflochten. Reden, Wünsche, Grüße, Abgangszeugnisse für die Achtklüber, wie früher einmal, gibt es nicht mehr. August wird sich entscheiden müssen.
Als Letztes ein buntes Bühnenprogramm: Gedichte, Tänze, Lieder, Spiele, Rätselraten, Schülerrchester.
Nun stehen auf der Bühne Erwin, Nadja und August mit der Balalaika. Sie singen Scherzlieder, Tschastuschki, Weise und Worte freudensprendend, feurig, treffend. Der Saal klatscht Beifall. Und dann, kurz kurzer Pause, unerwartet:
„Das Unglück überfiel einen Menschen. Es machte ihn zum Krüppel. Frau und Tochter leiden unsäglich darunter. Der Mann will nicht mehr leben. Da greift er zur Flasche. Ein Mensch ist in Gefahr! Helft der Frau, helft der Tochter, helft auch dem Mann!“ Namen sind nicht genannt, schlecht geschliffen — doch mit unfehlbar klarer Aussage. Geleitet in jene trauerige Weise vom heimkehrenden Soldaten. Erwin und Nadja singen mit Feingefühl und Verständnis der Wissenden. August begleitet den Gesang mit leisen Akkorden. Der letzte Ton ist verklun-

kontrolle behilflich zu sein. Schlie, Gewerkschaft, Komsoim und Parteikomitee billigten das Vorhaben. Die Getreideernt begann.
So fanden sie sich am Kontrollposten zusammen, alle vier, Nina war auch mit ihnen.
Etwas komisch schien es ihnen, als Brigadier Hartmann vom „Grenz“-Posten sprach. Der Landweg hier ist zwar eine Scheidellinie zwischen zwei Wirtschaften, aber das Wort Grenze schien denn doch übertrieben zu sein. Der Sinn ihres Ernst. Sie waren sich der Wichtigkeit des Auftrags bewußt. Eine kurze Unterweisung, Hartmann ließ ihnen für die ersten Morgenstunden einen erfahrenen Volkskontrolleur zurück. Dann waren sie allein und wollten nun ihren Mann stehen.
Allmählich wurde ihnen klar: Der Vergleich mit einem Grenzposten hatte Sinn und Gehalt. Sie hielten jeden Lastzug an, musterten den Zustand der Wagenkasten, prüften die Begleitkarte. An diesem Posten müssen die Autos vorbei, von der Tenne zum Annahmepunkt.
Nina schlägt den Notizblock auf. „Schreib“, ruft August. „Nummer des Wagens... Kasten mit Segeltuch... Kornverlust — Keine Spuren.“
Nadja klettert den Wagen hoch. „Kasten mit Plane abgedeckt... Fracht: Gerste...“
Erwin studiert den Frachtbrief: Tonne 1... Waagemister (Name)... Richtung — Olgino... Fahrer (Name)... Netto (Angebe)... Briefnummer so-und-so... Unterschriften in Ordnung...
Die Kontrolle hat paar Minuten gedauert. So passiert ein Wagen nach dem anderen den Posten. Die Fahrer machen freundliche Gesichter, wenn sie,

(Fortsetzung folgt)

Schamshiden DAUTOW

Am 10. August ist unser Kollege, der stellvertretende Chefredakteur der Zeitschrift „Kommunist Nury“ Schamshiden Moldjarovitsch DAUTOW im 51. Lebensjahr verstorben.
Wir drücken den Hinterbliebenen und den Kollegen der Redaktion „Kommunist Nury“ unser tiefempfundenes Beileid aus.

Redaktionskollegium

Herausgeber „Sozialistik Kasachstan“